

Newsletter 02-2020

- **VW stoppt Vergleichsgespräche mit vzbv bei Musterfeststellungsklage - Verfahren geht weiter**
- **VW bietet außergerichtlichen Vergleich an**
- **Vergleichsanbot gilt offenbar nicht für Ausländer**

Heute 12.00 hat VW den Medien mitgeteilt, die **Vergleichsgespräche mit dem Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) zu beenden**. Man habe zwar ein **fertiges Vergleichsanbot über 830 Mio Euro** ausverhandelt, doch der vzbv wolle nicht akzeptieren, dass VW den Vergleich selbst bilateral mit den Kunden finalisiert. Der **vzbv** hat das - wie wir meinen zu Recht - abgelehnt und setzt nun darauf, dass das **OLG Braunschweig** rasch einen **weiteren Verhandlungstermin** ansetzen wird und das **Verfahren weitergeht**.

VW bietet nun - parallel zum Verfahren - den im Klagerregister zur Musterfeststellungsklage eingetragenen Kunden einen **direkten aussergerichtlichen Vergleich** an.

Man wolle bis Ende März eine **Plattform** einrichten, bei der sich die Betroffenen melden könnten. Laut vzbv könne man - das war offenbar bereits anvisiert - mit **15 Prozent des seinerzeitigen Kaufpreises** rechnen.

Bereits heute könnten sich die Betroffenen auf einer [Web-Site von VW](#) für einen **Newsletter** anmelden.

Da die Musterfeststellungsklage nur auf die Feststellung der Haftung von VW zielt und - falls die Gerichte diese bejahen - gegen VW noch eine Leistungsklage nötig wäre, können jene, die sich für den angebotenen Vergleich entscheiden einfach im Klagerregister weiter verzeichnet bleiben. Eine Abmeldung ist auch gar nicht möglich.

Auf dieser Seite von VW ist aber ersichtlich, dass VW diesen **Vergleich** offenbar **nur Käufern mit Wohnsitz in Deutschland** anbieten will. (*Dass der vzbv bei den Verhandlungen offenbar die nicht-deutschen Geschädigten nicht ausreichend vertreten hat, ist nebenbei enttäuschend.*) Weiters nur Käufern, die vor dem 1.1.2016 gekauft haben.

Daher ist klar, dass die von uns unterstützten österreichischen und südtiroler Geschädigten von VW bei diesem Vergleich nichts zu erwarten haben.

Sie bleiben weiter im Klageregister der Musterfeststellungsklage eingetragen und dürfen mit uns hoffen, dass die deutschen Gerichte VW zur Haftung verurteilen.

Doch selbst dann ist zu erwarten, dass VW nicht zahlen will. Daher bemüht sich der VSV **Prozessfinanzierer an Bord** zu holen, die dann bereit sind, die Ansprüche auf Leistung für österreichische und südtiroler Geschädigte - gegen eine **Erfolgsquote** - für diese Geschädigten kosten- und risikolos durchzusetzen. VW darf nicht so billig davonkommen!

Um es klar zusammenzufassen:

- **VW hat den vzbv ausgetrickst.**
- **Das Gerichtsverfahren geht weiter und der VSV wird vor Ort sein, berichten und Tipps zur weiteren Vorgangsweise geben.**
- **Österreichische und südtiroler Geschädigte, die ao Mitglieder beim VSV sind und die sich im Klageregister angemeldet haben, brauchen derzeit nichts tun.**
- **Sie werden vom VSV regelmäßig und zeitnah informiert werden.**

Wir werden im Übrigen auch für weitere Verfahren gegen VW, Audi und Daimler weitere Sammelaktionen anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Kolba

Obmann des VSV

P.S.: Der VSV ist übersiedelt! Von 10 m² auf 60 m². Die neue Adresse ist ein Gassenlokal in 1060 Wien, Mittelgasse 6/5 (Postadresse). Eingang am Oskar-Werner-Platz (Ecke Mittelgasse/Millergasse).